

Benelux 5,50 € • Italien 6,30 € • NL 5,50 €
Spanien 6,30 € • Portugal (cont.) 6,30 € •
Griechenland 7,20 € • Finnland 7,20 € •
Schweiz 10 Sfr • Bulgarien 12,00 BGN •
Frankreich 6,30 € • Luxemburg 5,50 € •
Slowakei 2,90,00 SKK • Polen 23,00 PLN

H.O.M.E.

Dezember 07/Januar 08 4,60 €

Wohnen

Architektur

Media

Mobil

Das Magazin aus der
Design-Stadt Berlin

Feuer & Flamme ...

... für schöne Geschenkideen
und heiße Designware.
Garantiert limitiert!

... für funkelnden
Couture-Schmuck
und glitzernden
Tafellook.
Ideen gut geklaut!

... für einen echten
Picasso und eine
Luxusyacht.
Geliehen und
nicht gekauft!

Luxus(t)raum

Der paradiesische Zweitwohnsitz: Malle mit Stil
Das himmlische Designer-Loft: Wohnen mit Über-Blick
Der herrschaftliche Landsitz: Trendforscher Matthias Horx im Schloss

City-Guide Palm Springs **Mobil** Auto-Geschenke **Media** Drehbuch fürs Heimkino



RHEINDESIGN

Design-Szene Köln. Wir blicken auf die Avantgarde der Rheinmetropole, bevor zur imm 2008 alle darauf schauen

FOTOS BEIGESTELLT, CLEMENS WAWRZYNIAK REDAKTION, INTERVIEW THOMAS HELBING

Bauhauseffekt. Eric Degenhardt versteht das Entwerfen von Möbeln als skulpturales Arbeiten. Mit leichten und reinen Linien folgt sein Sessel „Cup“ der guten Tradition deutscher Sachlichkeit. Auf der imm 2008 in Köln bekommt „Cup“ Nachwuchs in Form eines Zweisitzer-Modells. **Von Eric Degenhardt für Lampert, ca. ab € 1.600, www.eric-degenhardt.com**



Anders. Die Hülle des Sitzmöbels „Snork“ (oben) ist handgehäkelt. Der „Twisted Table“ (unten) besteht aus einem Stück Porzellan. **Snork von Patricia Y. Graf, ca. € 9.600, www.pyg-design.de, Twisted Table von Mark Gutjahr, www.markgutjahr.de**



Entwirrt. Wird „Eroll“ nicht gebraucht, sorgt clevere Aufroll-Technik für Ordnung. Ansonsten legt es mit zwei Steckdosen den Strom dahin, wo man ihn braucht. **Von Felix Stark, www.formstark.com**



Bodenkunst. „Glamour Swirl“ hat nichts gemein mit verfilzten Flokatis. **Von Floorotheaven, Design Michaela Schleypen, 2 x 2 m, € 2.120, www.floortotheaven.com**



Mögen es kuschelig.
Eric Falaise, Christine Birkhoven (oben)

KRÄFTIG EINHEIZEN

„**Fedora**“ ist die gemütliche Variante des klassischen Heizkörpers, entworfen von den beiden Kölner Designern Christine Birkhoven und Eric Falaise

Wer nutzt „Fedora“? Eigentlich jeder: schnurrende Katzen genauso wie Menschen, die unter kalten Füßen leiden.

Was stört Sie an den handelsüblichen Modellen? Vor allem die Anonymität. Man betrachtet sie meist nicht als Objekt. Vorhänge kommen davor oder ein Sofa, sogar Abdeckungen, um sie „unsichtbar“ zu machen. Dabei bietet die Gestaltung einer Heizung viele Möglichkeiten. Natürlich sollte sie als solche erkennbar bleiben.

Was ist das Besondere an „Fedora“? Das besondere an Fedora ist die Botschaft, die sie ausstrahlt. Man versteht sofort, wofür es geht. Jeder weiß: Aha – das ist eine Heizung, aber, oh cool, ich kann meine Füße darin wärmen. Jeder kann sich damit identifizieren.

Wurden bei „Fedora“ ökologische Aspekte berücksichtigt? Der „Filzhut“ in der Nische ist mit einem besonderen Granulat gefüllt, welches die Wärme speichert, ähnlich wie beim Kirschkern- oder Heukissen. Die Hülle wärmt nach dem Abschalten also einfach weiter. www.christine-birkhoven.de, www.ericfalaise.com

Internet mobil. Mit dem mobilen Modem von Frackepohl Poulheim für Vodafone lässt sich unterwegs schnell im Internet surfen



FÜR GADGET-PEOPLE: MOBILE CONNECT 3G MODEM

Spazierte man vor einigen Jahren mit einem Laptop unterm Arm durch die Straßen, galt man als Exot. Heute geht's wohl kaum noch ohne. Anna Groß, André Poulheim und Thorsten Frackepohl zählen zweifelsohne zur Generation der mobilen Gadget-People. Daher haben die drei Kölner Designer das weltweit kleinste kabellose mobile Modem entwickelt: das „Vodafone Mobile Connect USB Modem“. Sobald das Gerät mit der USB-Schnittstelle des Computers verbunden wird, installiert sich die Vodafone Software automatisch. Mit nur einem Klick surft man mit bis zu 7.2 Mbps im UMTS-Netz. Das elegante und ultrakleine Modem besteht aus zwei Schalen, die durch einen roten transluzenten Streifen separiert werden. Dieser Streifen emittiert pulsierendes rotes Licht, sobald das Gerät aktiv ist. Die drei Designer verstehen sich als interdisziplinäres Designer-Büro. So gestalteten sie bereits für einen Sportartikelhersteller eine Schuhsohle mit höchst komfortabel dämpfenden Eigenschaften und für den Glasartiker Leonardo die Schalenkollektion Mikado. Das mobile USB-Modem wurde 2007 mit dem iF design award china ausgezeichnet. www.frackepohl-poulheim.de